

Piratenfest in Vingst: Kinder- und Jugendinitiative „betreute pänz“ feierte ihr fünfjähriges Bestehen

Männer fürs Team gesucht

Fußballgroße Seifenblasen schweben in den Himmel. Der kleine Kai schaut ihnen kurz hinterher und taucht erneut den großen Plastikring in die Schüssel mit Seifenlauge. Um seinen Kopf hat er ein grünes Tuch gebunden, seine Augenklappe ist ihm auf die Stirn gerutscht.

Etwa 40 Kinder haben jetzt in Vingst mit einem Piratenfest das fünfjährige Bestehen der Kinder- und Jugendinitiative „betreute pänz“ gefeiert. Seit 1997 leiten Andre vom Orde und Ingrid Riemen die-

sen Bereich des Vereins „kranke pänz“.

Die etwa 50 Mitarbeiterinnen von „betreute pänz“ kümmern sich aber nicht nur um Familien mit kranken Kindern: Sie helfen allen Familien mit Schwierigkeiten, denen das Jugend- oder das Sozialamt die Hilfe von Profis bezahlt. Die Pädagogen und medizinischen Fachkräfte von „betreute pänz“ unterstützen zum Beispiel drogenabhängige Eltern oder arbeiten in Familien, in denen Kinder misshandelt wurden.

Einmal pro Woche hüten die Mitarbeiter vormittags Kleinkinder. Öfter geht nicht, denn „dafür ist zu wenig Geld da“, sagt Andre vom Orde. Er würde diesen Service gern täglich anbieten. Und noch etwas bedauert der Leiter: „In unserem Team arbeiten zu wenig Männer.“

Zumindest optisch hat sich die Männerquote einen Tag lang erhöht: Jasmin hat sich schwarze Bartstoppeln und eine Narbe geschminkt. Mit Piratengebrüll entert sie die gelbe Hüpsburg. **djn**



Auch die ganz kleinen Pänz hatten riesigen Spaß mit großen Seifenblasen beim Piratenfest in Vingst. Foto: Stachowski